

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 21.05.1726

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183268)

Leipzig, d. 21. ²³May.
1726N^o 9. Frau. sehr angenehm und
mit D. Herff und D. Hofe.

224

Sehr geliebter Herr Professor

Gestern Abend erhielt ich N. 10, nebst D. Ab-
schrift von H. Herff Brief. Ich danke, daß
Sie mir meine Antwort erwidern wollen, daß
Sie bei ihrer Ankunft die Gaststube bezieht.
Herr Junck sendet Sie 200 von dem
Zusatz. Ich gab dem H. Secretar.
das geb. Exempl. D. Briefe. Hoffe, w. i
wird Sie ihn selbst.

Jetzt ist es ganz. Ich bin in D. Arbeit
geworfen, w. preise ich Gott, D. mich zu thun,
ist.

H. D. Bräuer war bei mir, w. war sehr
zufriden, daß er mich wieder fand.

Auf ist D. Herr Hofe, der gewarnt, w. conse-
quente in D. bewirkt, daß er wissen w
sich ist.

Herr Past. Lind. Jun. brachte mir die
Brenn Wasserung sellent, so. D. N. Jun.

ersten, w. seine liebste zw. nach einigen
Unternehmung schickte ich sie weiter in
Athen wie befohle mit ihm.
Dortem, gleich brachste ich über. Kräfte
nicht stammte. Seitart mir eine
Zettel an H. Semler, D. fürby liegt,
und wolle einige resolution geben, ob
wie für gut, od. die Kräfte, die
als wege D. H. Prof. gewisser Lust zu
haben, wissen, gewiss befohle, wolle.
Ich antwortete, dass meine Cassa bei
jetzigem Stande nicht fette. Die aber
versuchte, D. H. Prof. fette in mei-
nem Abwese in eine interesse be-
kommen, dass mich die ganze Stadt
will sein, das würde D. H. Profess.
nicht wol annehmen, wolle. Ich ant-
wortete, dass nicht ich nicht,
w. gewiss nicht so sehr kann. Die

Monsieur
Monsieur le Procureur
seu Franckste
a

Stalle.